

„Wie vermutlich jede(r) andere ehemalige Bundesvorsitzende habe ich ‚mein‘ Jahr 2004 im Amt des Bundesvorsitzenden sehr spannend empfunden. Traditionell hat der beziehungsweise die jeweilige Bundesvorsitzende der Wirtschaftsunioren einen Gaststatus im Präsidium und in der Vollversammlung des DIHK. Vor diesem Hintergrund sind mir die außerordentlichen Sitzungen dieser Gremien in Leipzig in 2004 in bester Erinnerung, als unter Hochdruck an der finalen Ausgestaltung des Ausbildungspakts gearbeitet wurde, um so die von Rot-Grün beschlossene ‚Ausbildungsplatz-Abgabe‘ zu verhindern. Noch während der Sitzung mussten DIHK-Präsident Ludwig Georg Braun sowie der Hauptgeschäftsführer Dr. Martin Wansleben mehrfach den Raum verlassen, um Abstimmungstelefonate mit Dr. Angela Merkel und den Fraktionsspitzen zu führen – und wir, die Wirtschaftsunioren, haben uns zum aktiven Mitwirken am Ausbildungspakt verpflichtet! In der Folge haben unsere Mitglieder durch großartige Anstrengungen tatsächlich 1.000 zusätzliche Ausbildungs- und Praktikumsplätze nachweisen können! [...] Auch in den Folgejahren begleitete der DIHK aktiv die internationalen Bemühungen unseres Verbandes: Nachdem im Jahr 2004 JCI Europe gegründet wurde, konnte ich als Vorstandsmitglied dort mit Unterstützung des DIHK – in Anlehnung an unser deutsches Flaggschiffprojekt – den JCI-Know-how-Transfer mit dem Europa-Parlament aus der Taufe heben. Wiederholt war das Brüsseler Büro des DIHK maßgeblich in die Gestaltung des Rahmenprogramms involviert. WJD konnte so einmal mehr als Impulsgeber und aktiver Gestalter unseres Verbandes in Europa glänzen! Gerne nutze ich die Gelegenheit, dem DIHK zu seinem großartigen Jubiläum zu gratulieren, und bedanke mich für die hervorragende Zusammenarbeit!“

BERT CHRISTMANN, BUNDESVORSITZENDER 2004



Bert Christmann nimmt vom JCI-Weltpräsidenten Fernando Sánchez Arias die Auszeichnung „Most Outstanding National Organisation Member“ entgegen.



„150 Jahre DIHK – und kein bisschen müde: Dies durfte ich im 145. Jahr des Bestehens des Deutschen Industrie- und Handelskammertages hautnah erleben. In jenem Jahr – 2006 – war ich Bundesvorsitzender des wohl schönsten Verbandes der Welt und größten Verbandes der jungen deutschen Wirtschaft: den Wirtschaftsunioren Deutschland. Was ich auf Kreis- und später auf Landesebene an Unterstützung über die regionale IHK (IHK Koblenz, Bezirksstelle Montabaur) erfahren durfte, war schon enorm und zeigte, mit welchem unermüdlichen Engagement und wie hoch motiviert sich die Kammerorganisation für die Belange der Wirtschaftsunioren einsetzt. Eine Steigerung konnte ich mir kaum vorstellen – bis ich die Arbeit der Bundesgeschäftsstelle kennen und schätzen lernte. Hier fühlte ich mich mehr als gut aufgehoben und verstanden. Ohne deren herzliche, kompetente und verlässliche Unterstützung in allen nur erdenklichen Situationen wäre die Arbeit im Ehrenamt – insbesondere im Vorsitzendenjahr – so gut wie nicht möglich gewesen. Umso mehr ist es mir ein ganz persönliches Anliegen, mich herzlichst – anlässlich des runden Geburtstages – beim DIHK für die Einrichtung und der Bereitstellung einer solchen Bundesgeschäftsstelle im Haus der Wirtschaft zu bedanken. Ebenso möchte ich mich beim Team der Geschäftsstelle 2006 und bei unserem damaligen Ansprechpartner im DIHK, Dr. Axel Nitschke, besonders bedanken. [...]

Es war ein tolles Jahr mit Euch – mit vielen dauerhaften Erinnerungen, wie zum Beispiel bei den internationalen Konferenzen in diesem Jahr, etwa der Europakonferenz in Tallinn. Ich hoffe und wünsche mir, dass der DIHK auch in den nächsten 150 Jahren nicht müde wird, die Wirtschaftsunioren zu unterstützen und damit den Grundstein für Nachwuchs im Parlament der Wirtschaft zu legen. In diesem Sinne: Auf die nächsten 150 Jahre und herzlichen Glückwunsch sowie herzlichen Dank für die herausragende Leistung in den vergangenen 150 Jahren für die deutsche Wirtschaft und im besonderen Maße in den letzten 57 Jahre für die Wirtschaftsunioren Deutschland.“

GERMAN DRECHSLER, BUNDESVORSITZENDER 2006

